



Gemeinde Nottuln Integriertes Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Nottuln

PROTOKOLL

zur Bürgerwerkstatt am 18.06.2015 von 19:00-21:00 Uhr

Bürgerwerkstatt „Planen, Bauen, Sanieren“

Protokoll: Malin Berges, Greven, 19. Juni 2015

Verteiler: Teilnehmerliste



Teilnehmer

Nr.	Name, Vorname	Institution	E-Mail
1	Petra Bunzel	Gemeinde Nottuln	bunzel@nottuln.de
2	Harbring, André	Kreishandwerkerschaft Coesfeld	harbring@kh-coesfeld.de
3	Böer, Heinz	Bürger	Boer.heinz@t-online.de
4	Mense-Viehoff, Gabi	Gemeinde Nottuln/ Lokale Agenda 21	agenda21@nottuln.de
5	Möllenkamp, Reiner	Lokale Agenda 21	rmoellenkamp@t-online.de

TOP 1 - Inputvortrag infas enermetric

- Rahmenbedingungen für den Klimaschutz
- Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Beteiligungsmöglichkeiten in den Handlungsfeldern
- energetische Gebäudesanierung
- Einsatz erneuerbarer Energien

TOP 2 - Impulsvortrag André Harbring von der Kreishandwerkerschaft Coesfeld

- Energie-Effizienz-Experten der KfW
- Clever wohnen
- Wohnen im Wandel
- Energetisch wirtschaften
- Zuhause sicher
- Haus sanieren – profitieren!
- Bauratgeber „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“

- BAFA Vor-Ort Energiesparberatung
- Forum Energiesparen

TOP 3 - Diskussion der Teilnehmer

- Problemstellung, dass Handwerker oft nur zu ihrem eigenen Gewerk beraten
- Handwerker sollten besser informiert sein, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, bzw. mehr auf ganzheitliche Beratungen wie die BAFA Energiesparberatung Vor-Ort hinweisen
- evtl. wäre ein „Gütesiegel“ für Handwerker Sinn (Verweis von Herrn Harbring auf die Teilnehmer an der Aktion „Haus sanieren – profitieren!“, außerdem führt die Kreishandwerkerschaft Schulungen zu energetischen Themen durch)
- viele Eigentümer meinen, eine energetische Sanierung lohne sich nicht, da sie eh (bald) nach Münster ziehen würden (was dann aber für den Großteil gar nicht eintritt)
- den Eigentümern müsste besser vor Augen geführt werden, dass eine energetische Sanierung den Wert und die Attraktivität der Immobilie steigert und sich Verkaufschancen damit erhöhen
- Eigentümer sollten sich auch mit der Fragestellung befassen „Wie möchte ich mein Haus der nachfolgenden Generation hinterlassen?“
- generell fehlt derzeit noch das Verantwortungsbewusstsein für den Klimaschutz, Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und Klimawandel werden in keinen direkten Zusammenhang gestellt (Beispiel: man fährt mit dem Auto zum Einkaufen)
- finanziell unterstützen würde eine „Grundsteuerbremse“ für energetisch sanierte Gebäude
- öffentlichkeitswirksame Aktionen wie die Unterstützung beim Ausräumen des Dachbodens durch örtliche Vereine (Jugendfeuerwehr, Pfadfinder, ...) damit die oberste Geschosdecke gedämmt werden kann
- Stelzenläufer als Sonne und Regen verkleidet, „Puppenspiel“ zum Thema Klima
- Tag der offenen Tür bei sanierten Gebäuden als gute Beispiele
- Neubürgerberatung bei Kauf von Grundstücken und Gebäuden
- Initialberatung gegen eine kleine Gebühr, die auf eine anschließende Energieberatung angerechnet wird, damit Eigentümer erkennen, welche Vorteile ihnen einen umfassendere Beratung inkl. Sanierungsfahrplan bringen kann
- Energiespartipps in der lokalen Presse, die provokant und lustig sind und so Impulse setzen
- „Ich tu's für ...“ (meine Kinder, meine Enkel, ...) als Slogan für den Klimaschutz in Nottuln

- Nutzung der energetischen Sanierung zum Abbau von Barrieren im Gebäude (förderfähig KfW-Programm 455)

TOP 4 - weitere Termine

Einladung zur nächsten Bürgerwerkstatt „Klima- und Energieprojekte in Schulen und Vereinen“

am 25. Juni 2015 von 19:00 bis 20:30 Uhr in der Alten Amtmannei Nottuln

Themenschwerpunkte sind dann u. a.:

- Klima-Tag in Nottuln
- Energiesparendes Verhalten
- Nachhaltiger Konsum